

JAHRESBERICHT 2024

Der Verein *accompagno Zürich* ermöglicht unentgeltliche komplementärtherapeutische und alternativmedizinische Behandlungen für Geflüchtete, Sans Papiers, Migranten und Migrantinnen und andere Menschen, die in prekären Lebensumständen leben. Unser Angebot umfasst Therapie und Begleitung mit Polarity, Craniosacral Therapie, Feldenkrais Methode, Shiatsu, Osteopathie, Yoga, Ayurvedatherapie und TCM.

Titelbild:

Eine Auswahl der neuen *accompagno*-Flyer, gestaltet von Tatjana Wasieloski – herzlichen Dank!

Inhalt

Bericht aus dem Vorstand

***accompagnò* Zentralschweiz: Drei Fragen an Adriana Censori**

Treffpunkt Gesundheit Herman-Greulich-Strasse

Intervisionsanlässe

Behandlungszahlen und Profil der Klient:innen

Das Therapeut:innen-Netzwerk

Zuweisende Stellen

Vernetzung

Kosten und Mittelbeschaffung

Ausblick auf 2025

Bericht aus dem Vorstand

Die Gründung von *accompagnò* Zentralschweiz

Die Idee von *accompagnò*, Menschen in prekären Lebensumständen den Zugang zu Komplementärtherapie und Alternativmedizin zu ermöglichen, ist auch in anderen Orten der Schweiz auf grosse Resonanz gestossen. Im letzten Jahr fand ein intensiver Austausch mit interessierten Freiwilligen von HelloWelcome in Luzern statt. Im Herbst war es dann soweit: Die Kolleginnen und Kollegen aus Luzern und Umgebung gründeten den Verein *accompagnò* Zentralschweiz und haben ihre Arbeit erfolgreich gestartet (siehe «Drei Fragen an Adriana Censori»).

***accompagnò* Zürich: neuer Name und neues Gesicht**

Mit der Gründung von *accompagnò* Zentralschweiz wurde eine Umbenennung unseres Vereins nötig. Dabei haben wir uns für die einfachste Variante entschieden: *accompagnò* Zürich.

Gleichzeitig erhielt der Verein auch ein neues Gesicht: Im letzten Sommer konnte die neue Webseite aufgeschaltet werden. Sie enthält Informationen für Betroffene, Zuweisende und Mitglieder und ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Eine separate Seite in «Leichter Sprache» ist in Vorbereitung - so können auch Betroffene mit minimalen Deutschkenntnissen die für sie relevanten Informationen verstehen.

Der Flyer aus den ersten Tagen von *accompagnò* wurde überarbeitet, in zwölf Sprachen übersetzt und von Tatjana Wasieloski vollständig neu gestaltet. Er ist jetzt als geheftete Broschüre oder als einzelne Flyer in verschiedenen Sprachen verfügbar.

Interna

Stefanie Zappimbulso hat ihr Vorstandsmandat an der Mitgliederversammlung 2024 abgegeben. Neu in den Vorstand gewählt wurde Stefanie Rübenacker.

Auch die Revisorin Bianca Miglioretto ist von ihrem Amt zurückgetreten.

Beiden ein herzliches Dankeschön für ihr langjähriges und tatkräftiges Engagement für den Verein.

Karin Bigler und Katharina Tulinski werden sich per Mitgliederversammlung 2025 aus dem Vorstand zurückziehen. Wir hoffen, dass wir dann eine Nachfolge wählen können.

Revisionsstelle

Wie an der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, wurde die Wahl der Revisionsstelle dem Vorstand übertragen. Die Revisionsstelle übernimmt die Prüfung der Jahresrechnung und stellt sicher, dass alle finanziellen Transaktionen ordnungsgemäss erfasst und dokumentiert sind. Armin Köhli hat sich für die Revisionsstelle zur Verfügung gestellt und wurde einstimmig gewählt.

***accompagno* Zentralschweiz: Drei Fragen an Adriana Censori**

Im Herbst 2024 wurde *accompagno* Zentralschweiz offiziell gegründet. Es war ein bewegtes Jahr für das Team rund um den zweiten *accompagno*-Standort. Den Jahreswechsel haben wir deshalb zum Anlass genommen, Adriana Censori, Leiterin *accompagno* Zentralschweiz, drei Fragen zu stellen:

Was war das grösste Highlight für dich und accompagno Zentralschweiz?

Adriana: Anfang November hatten wir ein Crowdfunding-Projekt gestartet mit dem grossen Ziel 20'000 Franken zu sammeln.

Ein riesiges Highlight war, als wir am 19. Dezember, drei Tage vor der «Deadline», die 20'000 Franken erreicht hatten. Einige Tage davor hatten wir noch eine Sitzung und waren allesamt sicher, dass wir es nicht mehr schaffen würden. Und dann wurden am 19.12. doch noch über 3'000 Franken gespendet. Was für eine Überraschung! Nach der vielen strengen Arbeit war das natürlich eine riesengrosse Freude. Für mich war jede Spende eine Bestätigung, dass wir accompagnò in der Zentralschweiz brauchen. Das gab mir viel Mut und Vertrauen.

Welche unerwartete Herausforderung mussten du und dein Team meistern?

Adriana: Ich würde es mal so sagen: Die letzten Monate waren insgesamt eine grosse Herausforderung für das Team. Wirklich unerwartet herausfordernd war die Kontoeröffnung. Bis da mal alle am richtigen Ort unterschrieben hatten... Ich hab's jetzt extra nachgezählt: 22 Unterschriften waren nötig.

Was wünschst du dir für accompagnò für 2025?

Adriana: Energie, Kraft, Vertrauen, Mut, Offenheit und Geduld.

Bonusfrage: Welches der fünf Elemente ist bei accompagnò Zentralschweiz aktuell am ausgeprägtesten und weshalb?

Das Wasserelement, weil wir uns gerade noch ausruhen, die vergangenen Monate reflektieren und evaluieren, wie's nun weitergeht. Das Holzelement, weil wir neugierig sind auf das, was auf accompagnò Zentralschweiz zukommt, weil wir Pläne machen, kreativ sind und Tatendrang verspüren.

Wir wünschen Adriana und ihrem Team genau das: Ruhe, um Kraft zu tanken, durchzuatmen und um 2025 mit viel Kreativität und Energie weiter durchzustarten.



Das Team von *accompagnato* Zentralschweiz: Fabienne Aregger, Markus Honegger, Eva Lea Glatt, Adriana Censori

Treffpunkt Gesundheit Herman-Greulich-Strasse

Als ergänzendes Angebot zu den Therapien in den Praxen der Therapeut:innen von *accompagnato*, können wir an der Herman-Greulich-Strasse einen Raum für unseren Treffpunkt Gesundheit nutzen.

Dieses Projekt, bei dem freiwillige Therapeut:innen zweimal pro Woche vor Ort sind und kurze Behandlungen geben, wurde im Januar 2024 mit einem Eröffnungsfest gefeiert. Wir durften viele Interessierte, zuweisende Personen, Therapeut:innen und einige Klient:innen begrüßen.

Das Angebot besteht seit Frühjahr 2023. Per Ende August 2025 werden wir die Räumlichkeiten an der Herman-Greulich-Strasse verlassen müssen. Wie es mit dem Treffpunkt weitergeht, wird - auch aus finanziellen Gründen - aktuell diskutiert. Wir suchen nach Möglichkeiten, mit anderen Projekten zusammenzuarbeiten und unser Angebot mit den gesammelten Erfahrungen und Erkenntnissen abzugleichen.

Der Treffpunkt Gesundheit wird getragen von einer Gruppe von zupackenden Therapeut:innen von *accompagnato*. Hier berichten sie über ihre Erfahrungen und Visionen:

Seit April 2023 sind wir jetzt an der Herman-Greulich-Strasse im Treffpunkt Gesundheit engagiert. Das Team hat sich erfreulicherweise vergrössert, so dass wir die Termine am Dienstag und Freitag gut abdecken können. Wir freuen uns aber, wenn sich noch weitere Therapeut:innen für ein Engagement interessieren.

Nach wie vor werden wir nicht von Klient:innen überrannt, obwohl wir schon mit verschiedenen Aktionen Werbung für den Treffpunkt gemacht hatten.

So waren wir unter anderem in der Autonomen Schule, in der Kirche St. Jakob, wo Deutschstunden für Geflüchtete und Sans Papiers angeboten werden und im Montagskafi – einem Treffpunkt in der Helferei für in die Schweiz geflüchtete Menschen.

Den Raum haben wir bei unserem Einzug mit Farbe aus seinem etwas tristen Grau befreit und neu eingerichtet: An einem gemütlichen Tisch können Leute nun Platz nehmen und von ihren Bedürfnissen erzählen. Anschliessend erhalten sie dann oft auf dem Futon oder auf der höhenverstellbaren Liege Kurzbehandlungen. Die Idee von Kurzbehandlungen ist, dass erste Abklärungen und Linderungen möglich sind, die Menschen bei Bedarf über die Koordinationsstelle dann aber an die einzelnen Therapeut:innen in ihren Praxen weitervermittelt werden.

Auch wenn die Auslastung bis jetzt nicht unseren Erwartungen entspricht, ist der Treffpunkt Gesundheit doch ein wichtiger Ort, an dem die Menschen ohne grosse Schwellenangst vorbeikommen und eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Behandlung erhalten können.

Wir bleiben dran, *Jürg Gschwend*

Ich bin Tatjana, aktiv bei der Arbeitsgruppe Treffpunkt Gesundheit. Im September 2024 haben wir einen Aktionsmonat gemacht, um den Treffpunkt bei der Klientel bekannter zu machen. Dazu haben wir an zwei Nachmittagen beim Deutschkurs im Kirchenzentrum am Stauffacher an den Tischen unser Projekt vorgestellt und angeboten, Interessierte gleich nach dem Kurs zum Treffpunkt zu begleiten. An einem Nachmittag konnten wir ungefähr 10 Interessierte betreuen.

Auf dem Weg zum Treffpunkt ergaben sich schöne Gespräche und wir erfuhren einiges über die persönlichen Schicksale der Menschen. Im Treffpunkt klärten wir die Bedürfnisse ab, organisierten die Kurzbehandlungen, beantworteten Fragen. Ich habe trotz des "Andrangs" die Atmosphäre als sehr schön und entspannt in Erinnerung. So viele verschiedene Nationen (es waren mindestens sechs) konnten sich untereinander verständigen, sie halfen sich gegenseitig beim Übersetzen/Verstehen, älteren Menschen und Frauen wurde der Vortritt bei der Kurzbehandlung gelassen und Erfahrungen ausgetauscht.

Tatjana Wasieloski

Mein Name ist Doris, und ich bin Shiatsu-Therapeutin. Seit dem letzten Frühling bin ich Teil der Arbeitsgruppe am Treffpunkt Herman-Greulich-Strasse.

Der Treffpunkt ist ein Ort der Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft. Es erfüllt mich, sie bei ihren körperlichen Anliegen unterstützen zu können. Die Auslastung am Treffpunkt ist sehr unterschiedlich. Es kann sein, dass an einem Tag niemand den Weg in den Treffpunkt findet, während an anderen Tagen viele Klientinnen und Klienten auf eine Behandlung warten und man das Gefühl hat, in diesem Moment nicht allen «gerecht» zu werden. Das Ziel ist es, dass möglichst viele für weitere Behandlungen an Therapeut:innen aus unserem Netzwerk

überwiesen werden können. Dies ist jedoch aus verschiedenen Gründen, z.B. Verständnisproblemen, nicht immer möglich. Die Sprachbarrieren sind in gewissen Situationen eine Herausforderung. Doch genau diese Vielfalt und die damit zu meisternden Hürden machen den Treffpunkt so besonders.

Ich wünsche mir, dass der Treffpunkt auch in Zukunft als Ort der Begegnung und Unterstützung bestehen bleibt. Und dass wir, zum Beispiel durch ein Gemeinschaftsprojekt, die Reichweite und den Nutzen des Treffpunkts weiter steigern.

Es ist eine dankbare und bereichernde Arbeit, und ich freue mich darauf, weiterhin Teil dieses wertvollen Projekts zu sein.

Doris

Intervisionsanlässe

Auch im letzten Jahr fanden zwei Intervisionen statt.

Am 17. April hat uns Kathia Tschan, Expertin für Leichte Sprache mit langjähriger Erfahrung, eine Einführung in das Thema gegeben. Das war der Anstoss, die Leichte Sprache auch bei *accompagnato* einzuführen. Eine kleine Gruppe hat mit der Unterstützung von Kathia den Flyer und einzelne Texte auf der Webseite, vor allem jene, die sich an die Betroffenen richten, in Leichte Sprache übertragen.

Die zweite Intervision war ein offener Austausch unter den Therapeut:innen. Für die Teilnehmer:innen ist dies eine wichtige und willkommene Gelegenheit, ihre Arbeit und Erfahrungen mit *accompagnato*-Klient:innen zu reflektieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Behandlungszahlen und Profil der Klient:innen

Letztes Jahr führten die Therapeut:innen 509 Behandlungen durch; das sind 10% weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der Klient:innen ist gesunken: von 136 im Vorjahr auf 115 Personen im 2024.

Geschlecht

81 Personen - also 3 von 4 - sind weiblich, 33 sind männlich und eine queer.

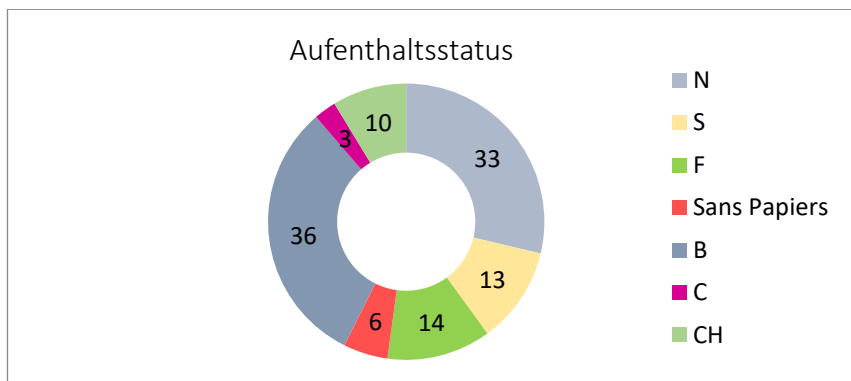
Der Anteil von männlichen Klienten ist gegenüber den Vorjahren weiter gesunken. Die Gründe sind unklar, aber es wäre künftig wichtig zu erfahren, wie wir Männer besser erreichen und auf ihre Bedürfnisse eingehen können.

Alter

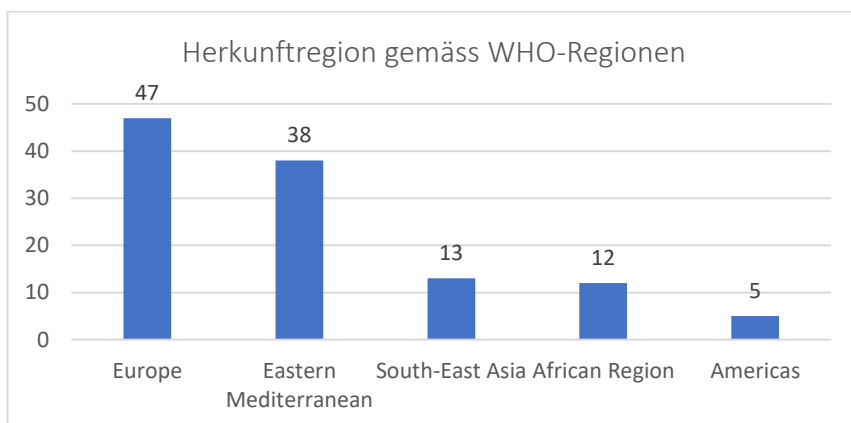
Die Verteilung der Alterskategorien ist über die Jahre in etwa gleichgeblieben. Auch im letzten Jahr war fast die Hälfte, d.h. 54 Personen, zwischen 18 und 40 Jahre alt, 40 Personen sind zwischen 41 und 60 Jahre alt, 1 Person ist älter als 60. 20 Personen sind jünger als 18, davon 5 Kinder unter 5 Jahren.

Aufenthaltsstatus und Herkunft

Das Profil der Klient:innen bezüglich dieser Parameter ist ähnlich wie in den Vorjahren: Von den 115 Personen leben 66 Personen in einer aufenthaltsrechtlich unsicheren Situation, d.h. sie sind entweder im Asylverfahren (N), haben eine vorläufige Aufnahme (F) oder Schutzstatus (S). 6 Personen sind Sans Papiers. 36 Personen haben eine Jahresaufenthaltsbewilligung B.



Das folgende Diagramm zeigt die Herkunft gemäss WHO-Regionen:



Das Therapeut:innen-Netzwerk

Im Jahr 2024 waren 41 Therapeuten und Therapeutinnen für *accompagnato* tätig. An dieser Stelle einmal mehr: Ein grosses Dankeschön allen für ihre unschätzbare Arbeit für den Verein und die Menschen in prekären Lebenssituationen.

Atemtherapie: Verena-Barbara Gohl

Ayurveda: Katharina Tulinski

Craniosacral Therapie: Ellen Bringolf, Manuela Brodmann, Béatrice Brunner, Wiebke Caesar-Kolling, Maia Ehrsam, Esther Feller, Wanda Girsberger, Sibilla Lang, Cornelia Massei, Rudolf Merkel, Marina Mertens, Mélissa Patot, Osariere-Claudia Röthlisberger, Julia Aenishänslin, Silvia Staub, Tatjana Wasieloski, Brigitta von Wenzl, Cornelia Weber, Ivana Silvestri-Cricchi, Gabriela Bischof, Cornelia Küng, Mario Trullini

Feldenkrais: Claudia Borghetti, Andreas Kleemann, Ursula Trüb, Marion Schröger

Osteopathie: Jürg Gschwend, Katharina Nickels

Polarity: Hedwig Eisele

Shiatsu: Ellen Bringolf, Deborah Suhner, Mario Trullini, Corinne Weisskopf, Stefanie Zappimbulso, Dana Martelli, Doris Roth Ott, Christina Flaschberger

TCM: Noga Danuch, Simon Becker, Karin Bigler

Liste der wichtigsten zuweisenden Stellen

Staatliche und öffentlich-rechtliche Institutionen:

Asylorganisation (AOZ), Bundesasylzentren (BAZ),
Notunterkünfte/Durchgangszentren, Sozialämter und Sozialdienste.
Amt für Jugend + Berufsberatung Kanton Zürich

Gesundheit: Stadtspital Triemli Maternité, freischaffende
Hebammen, Meditrina, Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer
(USZ), Checkpoint Zürich

Organisationen für Frauen und LGBTQI: BIF, Frauenhaus,
Flora Dora, Frauenzentrale, FIZ, Marktlücke, evangelische Frauen-
beratung Winterthur

Kirchen: Offener Stauffacher/St. Jakob, HEKS, Caritas.

Organisationen im Bereich Migration, Antidiskriminierung: Sans
Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ, Autonome Schule, SRK Kanton
Zürich, Solinetz Zürich und Winterthur, Hellowelcome Luzern.

Vernetzung

Die Mitglieder des Vorstands und des Vereins waren an verschiedenen Vernetzungstreffen und Anlässen dabei:
Besuch im Bundesasylzentrum in Dübendorf, Teilnahme am Kombiabend des Solinetz, an der Aktion «Beim Namen nennen», am Mitmachmarkt von Tsüri.ch, am «Lauf gegen Rassismus», am AOZ-Vernetzungstreffen der Freiwilligenorganisationen im Fluchtbereich in der Stadt Zürich, an einem Treffen mit der Citykirche offener St. Jakob und Interessierten an einem Haus der Solidarität.

Kosten und Mittelbeschaffung

Kosten

Behandlungen

Eigenleistung der Therapeut:innen/gespendete Behandlungen	CHF 52'432
Leistung <i>accompagnato</i> an Praxiskosten der Therapeut:innen	CHF 17'640
Behandlungen finanziert durch Einzelfallhilfe von externen Stellen	CHF 1'948
Vollbetrag der Behandlungskosten	CHF 72'020

Bewegungsgruppe (BG)

Eigenleistung der Therapeut:innen/gespendete Präsenz BG	CHF 600
Leistungen <i>accompagnato</i> an Therapeut:innen für Präsenz BG	CHF 540
Vollbetrag Bewegungsgruppe	CHF 1'140

Treffpunkt Gesundheit (TG)

Eigenleistung der Therapeut:innen/gespendete Präsenz TG	CHF 5'350
Leistungen <i>accompagnato</i> an Therapeut:innen für Präsenz TG	CHF 4'050
Vollbetrag Präsenz TG	CHF 9'400

Mittelbeschaffung

Rund um die Mittelbeschaffung gab es 2024 einen Wechsel: Petra Ehrl hatte diese Aufgabe per Anfang Jahr abgegeben und in der Folge lief die Mittelbeschaffung aus organisatorischen Gründen etwas schleppend an.

Zum Jahresende gab es dann doch noch einen besonderen Lichtblick. Dank der grosszügigen Spende des Verbands der römisch-katholischen Kirchengemeinden Zürich über CHF 6'200.- können wir die Ausgaben für den mehrsprachigen Flyer komplett decken.

Weitere Kostenpunkte im Jahr 2024 waren der laufende Betrieb des Treffpunkts Gesundheit und die Aufstockung der Koordinationsstelle zur Vermittlung von Therapieplätzen und Erfüllung administrativer Aufgaben. Dank grosszügigen Spenden der Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, der evangelisch-lutherischen Kirche Zürich sowie der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bülach und der Marktlücke konnten wir einen Teil dieser Kosten decken. Trotzdem resultierte ein Verlust.

In solch herausfordernden Zeiten sind wir besonders dankbar für jegliche Unterstützung und bedanken uns bei den oben genannten Institutionen sowie bei folgenden Berufsverbänden: Cranio Suisse, Kantonale Osteopathie-Gesellschaft NOWZ, Shiatsu Gesellschaft Schweiz und Schweizerischer Feldenkrais Verband. Auch allen ehrenamtlichen Therapeut:innen und den vielen privaten Spender:innen und Gönner:innen danken wir von Herzen.

Ausblick auf 2025

- Suche nach neuen Räumlichkeiten für den Treffpunkt Gesundheit
- Erweiterung/Diversifizierung des therapeutischen Angebots mit neuen Methoden, Suche nach Therapeut:innen
- Zusammenarbeit mit *accompagnò* Zentralschweiz
- Zusammenarbeit mit Therapeut:innen in Bern im Hinblick auf die Gründung von *accompagnò* Bern

Vorstand *accompagnò*

Corina Gross: Präsidium, Gesamtkoordination

Andreas Kleemann: PR, Digitale und Printmedien, TH-Netzwerk

Karin Bigler: Alternativmedizin

Katharina Tulinski: AG Winterthur, AG Bewegungsgruppe, Kontakt zuweisende Stellen

Stefanie Rübenacker: Finanzen, Mittelbeschaffung

Koordinationsstelle & Administration: Martina Lopez, Andrea Good

Verein *accompagnò*, Konradstr. 68, 8005 Zürich,

info@accompagnò.org, www.accompagno.org

Spendenkonto: PC 61-855940-9 /IBAN: CH29 0900 0000 6185 5940 9

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

